

BILANZIERUNG: BILANZMANIPULATIONEN

Prozent

| | | |
|------------------|---|------|
| Faktor 1: | Das Management ersucht den Prognosestab um Überarbeitung der Prognose. | |
| | 1. Nach Durchsicht der Umsatz- und Ertragsprognosen bittet das Topmanagement darum, die Vorausberechnung zu schönen | 45,1 |
| | 2. Nach Durchsicht der Kostenprognosen bittet das Topmanagement diese Vorausberechnungen zu schönen | 51,6 |
| | 3. Nach Durchsicht der fiktiven Bilanz bittet das Topmanagement darum, überarbeitete Bilanzen vorzulegen, die günstiger aussehen | 41,3 |
| Faktor 2: | Das Management nimmt die Überarbeitung selbst vor. | |
| | 4. Topmanager schönen die ihnen vorgelegten Kostenvorausberechnungen eigenhändig | 30,0 |
| | 5. Topmanager schönen die ihnen vorgelegten Umsatz- und Ertragsprognosen eigenhändig | 23,3 |
| Faktor 3: | Das Management ersucht um "rückwärtige" Prognosen. | |
| | 6. Das Topmanagement legt "angemessene" Umsatz- und Ertragsziffern fest und bittet den Stab, auf dieser Grundlage Prognosen zu erstellen, die die vorgegebenen Zahlen untermauern | 41,9 |
| | 7. Das Topmanagement legt "angemessene" Kostenziffern fest und bittet den Stab, auf dieser Grundlage Prognosen zu erstellen, die die vorgegebenen Zahlen untermauern | 35,5 |
| | 8. Das Topmanagement legt "angemessene" Zahlen für die fiktive Bilanz fest und bittet den Stab, Prognosen zu erstellen, die die vorgegebenen Zahlen untermauern | 36,7 |
| Faktor 4: | Es werden fehlerhafte Techniken eingesetzt und falsche Annahmen genutzt. | |
| | 9. Mit Vorsatz werden in Prognosen oder Modellen falsche Annahmen (etwa zum Branchen- oder allgemeinen Wirtschaftswachstum) verwendet | 12,9 |
| | 10. Aus Versehen werden in Prognosen oder Modellen falsche Annahmen (etwa zum Branchen- oder allgemeinen Wirtschaftswachstum) verwendet | 19,4 |
| | 11. Zur Erstellung der Prognosen werden nicht genügend Mittel bereitgestellt | 35,5 |
| | 12. Es werden qualitative Bewertungen vorgenommen, selbst wenn geeignete quantitative Methoden zur Verfügung stehen, die ebenfalls genutzt werden können | 32,4 |
| Faktor 5: | Das Management kümmern Prognosemodelle/Prognosen nicht. | |
| | 13. Prognosen von seiten des Stabes werden vom Topmanagement schlicht als "belanglos" abgetan | 16,1 |
| | 14. Prognosen von seiten des Stabes werden vom Topmanagement schlicht als "fehlerhaft" abgetan | 6,6 |
| Faktor 6: | Informationen werden zurückgehalten. | |
| | 15. Geschäftsbereiche oder Abteilungen enthalten den anderen nützliche Informationen vor | 25,8 |
| | 16. Geschäftsbereiche oder Abteilungen geben den anderen irreführende Informationen | 12,9 |
| Faktor 7: | Modelle oder Prognosen werden falsch spezifiziert. | |
| | 17. Mit Absicht werden Computermodelle konstruiert, die entweder falsche Spezifikationen aufweisen oder die Wirklichkeit nicht authentisch abbilden | 6,7 |
| | 18. Mit Absicht werden intern umstrittene Variable in dem Computermodell nicht berücksichtigt | 20, |
| | 19. Computermodelle sind so konstruiert, daß sie eine gewisse Schlagseite bekommen, zugunsten bestimmter Abteilungen, Projekte oder Maßnahmen | 13,3 |

Quelle: Galbraith & Merrill, HM 3/1996